

Ausgabe **4** 2010
11. Dez

Vauban *actuel*

Das Stadtteilmagazin



Unsere Zukunft Vauban 10 plus S. 4
Vauban auf der Expo Shanghai S. 11

Inhalt

Quartiersarbeit	3-5
Stadtteilverein	6-7
Aus den AKs	8
Leute im Quartier	9
Aus dem Quartier	10
Vis-à-Vis	11
Kultur	12
Kirche	13
Aus der Kinder- & Jugendarbeit	14-15
Schwarzes Brett	16-18
Expresso	19
Zu guter Letzt	20

Impressum

Das Stadteilmagazin *Vaubanactuel* wird von der Gombert, Weis und Völzing *Vaubanactuel* GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich.

Satz, Gestaltung: Sigrid Gombert Anzeigen: Kitty Weis
Redaktion: Susanne Besendahl, Sigrid Gombert, Isabelle Haas, Klaus Lohse, Anne Meinke, Petra Völzing, Kitty Weis.

Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert

Anschrift: Gombert, Weis und Völzing *Vaubanactuel*,
Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 Freiburg, T. 349 86,

Email: zeitung@vauban.de www.vaubanactuel.de

Auflage: 2200 Druck: Lavori-Verlag, Freiburg.

Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten**Haus 037 / Stadtteilzentrum****Familieninitiative Lindenblüte**

Haus 037, DG, Ost,
Offenes Café: Mi 15-18 Uhr
Stadtteilbibliothek: Mi 15-18 Uhr

JuKS Offene Kinder- und Jugendarbeit

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
T. 401 9476

juks.vauban@freenet.de

Kinderabenteurerhof

1. OG., T. 456 87138

Quartiersarbeit

Mo 14-16, Mi 10-13 Uhr, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-34, Fax -39

Stadtteilverein

1. OG, West, T. 456 871-31, Fax: -39

InfoVauban: www.stadtteilverein-vauban.de

Stadtteilzentrum Haus 037

1. Stock West, Saalvermietung,
T. 456 87136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen

Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr, 1. OG West,
Tel. 456 871-35

Fax 456 871-39

Weitere Adressen und Termine**Bauernmarkt jeden Mittwoch**

14.30-18.30 Uhr T. 400 41 56

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul

S. und A. Bohnert, Vaubanallee 11
T. 400 25 34

S.U.S.I.

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

Quartiersladen e.V.

Vaubanallee 18: Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr

S.U.S.I.-Café

Mittagstisch: Mo-Fr ab 13 Uhr

abends: Mo + Mi 18-24 Uhr

WildRose e.V. - Netzwerk für freie Spiritualität

Vaubanallee 49, Tel: 59 56 059

Kontakt@WildRose.de

Medizinische Versorgung/Notfall**Hebammenpraxis ComingHome**

T. 766 29 98

Zahnarztpraxis Pein

T. 888 85 90

Hexental-Pflegedienst Mzh

T. 595 72 71



Second Hand Kinder Mode First Hand Geschenk Ideen

**Wir wünschen frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2011**

Große Auswahl an Weihnachtsbüchern !

Mo: 9.30-12.00 Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30

Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 0761/488192

Vauban *actuel*

Anzeigenschluss 24. Februar 11

Informationen unter zeitung@vauban.de
oder Tel. 400 41 56

Quartiersladen

Der Bioladen mitten im Quartier



0761.4019772
info@quartiersladen.de

Mo - Fr : 8 - 19 Uhr
Sa : 8 - 14 Uhr

Vauban *actuel*

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März 2011

ZAHNARZTPRAXIS AM WEIDENPARK
Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin
Zahnkompetenz im Vauban

**KEIN WINTERMÄRCHEN: GESUNDE UND FUNKELNDE
ZÄHNE, IM WEISSEN SCHNEEFLOCKEN-LOOK!**

Haben Sie Ihre jährliche Routineuntersuchung schon erledigt?
Vereinbaren Sie einen Termin in unserer Praxis - wir freuen
uns auf Sie! Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnmedizin nach
höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Apropos Weihnachten: vom 23. Dezember 2010 bis
9. Januar 2011 bleibt unsere Praxis geschlossen.

Zahnarzt Bernhard Pein | Vaubanallee 55 | 79100 Freiburg
Telefon 0761 8888590 | www.praxis-pein.de

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Vauban,

die Tage werden kürzer und kälter, der Energieverbrauch und Schokoladenkonsum steigt im „süßesten“ Monat des Jahres. Wir beginnen mit ein paar Worten zu unserer diesjährigen Veranstaltungsreihe:

„Was hat Vauban10+ bewegt?“ - eine kleine Bilanz

„WunderBar“ hatten wir den Ausklang an der Saaltheke im Haus 037 getauft. Den Unentwegten, die am 22.10. zum Ende der Abschlussveranstaltung der von „Vauban 10+“ dort blieben, mag das etwas übertrieben geklungen haben. Es war ja nicht nur „Wunderbares“ zu hören gewesen in Jörg Langes Vortrag „Lernen von Vauban?“ und in der folgenden Podiumsdiskussion, sondern auch Kritik über kommunale Politik, eingengte Gestaltungsspielräume und unvollständig umgesetzte Visionen.

Auch die „StreitBar“s zum Ende der vier Themenveranstaltungen zwischen Mai und Anfang Juli entsprachen nicht diesem Namen, denn es wurde dort zwar diskutiert, aber nicht vehement gestritten. Weitgehender Konsens und ehrlicher Applaus für die Referenten sind sicher etwas Positiv, doch entsteht damit noch keine Dynamik, die die Beteiligten mitreißt und aktiv werden lässt. Sowohl echte Problemklärungen als auch visionäre Aufbruchstimmung wie in den 90ern war nur selten zu spüren.

Auch unsere Quartiersumfrage belegt, dass die Zufriedenheit über das im Quartier erreichte insgesamt überwiegt. Es war also gar nicht unbedingt zu erwarten, dass sich bei „Vauban10+“ vieles in Bewegung setzt, wo man sich doch auch am Vorhandenen erfreuen kann. Obwohl – wie zurecht bemängelt – keine offizielle Öko-Bilanz bzw. Evaluation vorliegt, waren viele der TeilnehmerInnen der Meinung, dass einige ökologischen Visionen (effiziente Energienutzung, den Umstieg auf sozial und umweltgerecht produzierte Waren, neue Verkehrsformen) Wirklichkeit geworden sind. Auch die Wohn- und Lebensqualität ist gestiegen und das soziale Miteinander durch die Baugruppen und vielfältigen Angebote der Einrichtungen ist gewachsen.

Und wenn wir die Messlatte fürs „Bewegen“ etwas tiefer legen, bleiben positive Bilder von „10+“: Rück- und Einblicke zur Vauban-Historie, den Baugruppen, sozialen Einrichtungen, mobilen Alternativen und der dezentralen Energieversorgung, anschauliche Führungen vor Ort sowie interessante Ausstellungen an Ständen im Haus037 und auf dem Marktplatz (leider bei größter Hitze). Daneben wurden zahlreiche Infos vermittelt, so zum Umgang mit der globalen Dominanz des Automobils und zu nachhaltigem Konsum.

Es wäre schön gewesen, mehr Besucher aus den anderen

Stadtteilen und dem Umland zu gewinnen, um die Außensicht zu erfahren und sich auszutauschen. Aber jede der 5 Veranstaltungen hatte trotzdem im Schnitt 50 Teilnehmer, die hoffentlich alle ein paar bewegende Eindrücke und Anregungen mit nach Hause genommen haben. Wenn auch nicht sofort große Veränderungen spürbar sind, könnte langfristig die eine oder andere Initiative ins Rollen kommen – und hier konnte der Workshop zur sozialen Quartiersarbeit am 26.11. anknüpfen. Die Quartiersarbeit möchte sich jedenfalls bei allen, die bei „Vauban10+“ vortragend, planend, ausstellend, kochend oder besuchend beteiligt waren, herzlich bedanken!

„Gutmenschen sind out“ oder „Engagement macht nachhaltig glücklich“?

Allerdings kann man seit langem beobachten, dass immer in etwa der gleiche Personenkreis zu sehen ist. Die meisten Menschen im Quartier bleiben lieber zu Hause, und es ist schwer, sie zu motivieren, sich aktiv am Wandlungsprozess in Richtung Zukunftsfähigkeit zu beteiligen.

Wir fragen uns daher, ob mit dem Wohlstand die soziale und ökologische Verantwortung an Bedeutung verliert. Oder sind die Bilder und Vorurteile über das „Öko-Ghetto“ schon so weit eingedrungen, dass man nicht als „Vauban-Engagierte/r“ gelten will? Aber wenn es uns im Vauban sooo gut geht, könnten wir auch – wenn wir wollten – diese Energiequelle nutzen. Statt „passiv im Passivhaus“ zu bleiben, könnten wir rausgehen und uns gemeinsam mit vielen anderen die Frage stellen, welches Wachstum wir für die Zukunft wollen und Ziele für die nächsten 10 Jahre formulieren.

In diesem Sinne möchte sich das Team der Quartiersarbeit für die Zukunft mit nachhaltigen Verhaltensweisen in zwischenmenschlichen Beziehungen, für das Hin- statt Wegschauen, für alltägliche Solidarität, Verantwortung und Kooperation einsetzen. Wir wünsche uns, dass Vauban und dessen täglichen Gestalter zusammen mit Engagierten aus verschiedenen Bereichen die neue „Energiequelle“ – den Gemeinschaftsgeist – zu einer nachhaltigen Stadtteilentwicklung aufwecken. Dann können wir alle auch zuversichtlich auf „Vauban 20+“ setzen.

Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen eine Mauer, die anderen Windmühlen (chinesisches Sprichwort)

Liebe Vauban-BewohnerInnen, egal ob Sie zu Hause im Energieplus bleiben, ob Sie regionale Produkte konsumieren oder auch nicht, ob Sie nach Palma de Mallorca fliegen, ob Sie sich grün, rot, schwarz oder gelb eingerichtet haben - Tatsache ist so oder so: der Mensch ist von Natur aus bequem, und damit müssen wir leben.

Wenn Sie sich im neuen Jahr 5 Minuten Zeit nehmen können, schauen Sie (z.B. im Internet auf youtube) die ausgezeichneten Kurzfilme „Klimagericht“ und „Die Rechnung“ von Germanwatch: Drei Freunde treffen sich in einer Bar und prahlen mit ihrem Leben - interessant wird's, als es darum geht, die Rechnung zu bezahlen ...

Für Anregungen, Ideen, Kritik, Lob und Impulse ist die Quartiersarbeit auch 2011 dankbar. Zum Schluss möchten wir uns für Ihre zahlreichen Schuhkarton-Spenden an die Osteuropahilfe e.V. herzlich bedanken.

Ihnen und Ihren Familien gelten unsere besten Wünsche für ein fröhliche und geruhsame Zeit rund ums Weihnachts- und Neujahrfest wünschen!

Ihre Patricia de Santiago und Daniel Haas.



Unsere Bauernmärkte

Bauernmarkt im Vauban
mittwochs von 14.30 - 18.30 Uhr
auf dem Marktplatz /Alfred-Döblin-Platz

Bauernmarkt St Georgen
Bozener Str./bei der Kirche St.Peter u. Paul
samstags von 8 - 13 Uhr

St. Georgener Bauernmarkt e. V. S. te Brake T. 48 22 85
Anfragen für Vauban: K. Weis T. 400 41 56

Lernen von Vauban?

Abschluss der Veranstaltungsreihe Vauban 10+

Mit Blick auf die vier Veranstaltungen zu Leben und Gemeinschaften, soziale Einrichtungen, nachhaltiges Leben und Mobilität wurde auf der Abschlussveranstaltung zu Vauban 10+ am 22. Oktober noch einmal Bilanz gezogen: Wo stehen wir heute eigentlich mit unserem ökologisch-sozialen Modellstadtteil und was bleibt zu tun? Diesen Fragen wollte man einmal genauer nachgehen.



Ein rege Podiumsdiskussion mit Michael Hartmann als Moderator

Jörg Lange zog in seinem einführenden Vortrag eine vorläufige Bilanz. „Es lebt sich gut im Vauban – ohne Zweifel“. Mit Blick auf die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft (www.2000watt-gesellschaft.org) stellte er jedoch anhand einer überschlägigen Rechnung fest, dass Vauban die Ziele eines Leistungsbedarfs Pro-Kopf von weniger als 2000 Watt (Primärenergie) und einem Mindestanteil einer regenerativen Erzeugung von 75% nicht erreicht. Zum Vergleich: der durchschnittliche Leistungsbedarf in Deutschland liegt derzeit bei knapp 6000 Watt pro Kopf. Sicherlich gebe es in Vauban positive Entwicklungen – so Lange- vor allem was die Automobilität und den Energieverbrauch beim Wohnen angehe, betrachte man jedoch den Konsum, so lasse sich in Vauban keine wesentliche Abweichung vom durchschnittlichen Energieverbrauch in Deutschland feststellen. Gerade der Konsum jedoch ist der größte Faktor beim weltweiten CO₂-Ausstoß. Von einem CO₂-neutralen Stadtteil mit dem der OB Salomon wirbt, kann also keine Rede sein. Kritisch sah er zudem das Etikett „Modellstadtteil“, denn er kann keine Breitenwirkung erkennen. Weder

in Freiburg noch anderswo gebe es Stadtteile, in denen ein „Modell Vauban“ umgesetzt oder gar weiterentwickelt würde.

Die Podiumsdiskussion

Trotz der provokanten Thesen blieb die nachfolgende Podiumsdiskussion eigenartig zahm. Auf dem Podium, moderiert von Michael Hartmann, saßen neben Jörg Lange André Heuss, beide Mitstreiter im ehemaligen Forum Vauban, Jürgen Hartwig von Freiburg Futour und Michael Schubert (s. Foto).

André Heuss verwies in seinem Eingangsstatement auf die Tatsache, dass es bis heute nichts gebe, was mit Vauban vergleichbar wäre. Die Energiestandards beim Bauen hätten sich durchgesetzt und auch der Baugruppengedanke sei in die Breite getragen worden. Jürgen Hartwig gab durch seine Erfahrung mit Führungsteilnehmern ein wenig die Sicht von außen wieder. Viele Besucher nähmen den Stadtteil als exotisch wahr, aber vor allem ausländische Besucher nähmen auch Eindrücke mit und setzten sie in ihrer

Heimat um. Michael Schubert verwies in seinem Statement vor allem auf die sozialen Aspekte. Als soziales Experiment habe der Stadtteil funktioniert, das ökologische Konzept sei allerdings nur unzureichend umgesetzt. Ökologische und soziale Aspekte könne man aber nicht voneinander trennen.

Zukunftswünsche

Aus dem Publikum kamen viele Stimmen, die eine stärkere Bürgerbeteiligung forderten. Auch war man mit Jörg Lange einer Meinung, dass die Stadt für Vauban eine Evaluation durchführen müsse. Jürgen Hartwig bemerkte dazu, dass auch viele Besucher Zahlen zum Stadtteil haben wollen, die schlicht nicht vorliegen. Auch Ulrike Schuberts Anregung, Ziele zu formulieren, die man bis 2020 erreicht haben wolle, fand einhellige Zustimmung. Konkrete Schritte gab es jedoch (noch?) nicht.

Es zeigte sich bei dieser Veranstaltung aber auch, dass es derzeit in Vauban weder die Not noch die Motivation gibt, sich für die Weiterentwicklung des Stadtteils zu engagieren.

Petra Völzing



Elektroinstallationen aller Art

Sat.- und Kabel FS Anlagen
Telefon und EDV Leitungen

Elektro D. Schepper

Tel 40 62 24 Fax 40 62 27

Hexentalstraße 8, 79249 Merzhausen

E-Mail: dieter-schepper@gmx.de

Party Service

**METZGEREI
Lehmann**

Metzgerei Lehmann e.K.
Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64

... für jeden Anlass die richtige Idee!

Quartiersarbeits-Workshop – Wille und Können vorhanden ...

Leicht optimistisch war die Grundstimmung beim Workshop zur sozialen Quartiersentwicklung „Was wollen und können wir tun?“ am 26.11.10. Dazu mag der neue Ort beigetragen haben, denn das Familienzentrum Wiesengrün zeigt sich sehr kooperativ und motiviert.



Einstimmung beim Workshop zur sozialen Quartiersentwicklung

Christine Schings überzeugte die Anwesenden, dass auch die neueren BewohnerInnen zur Teilnahme bewegt werden könnten, wie es schon bei ihrer Quartiersumfrage gelungen war. Franziska Brägger und Len Shirts vom Theater R.A.B. erzeugten zudem mit kreativen Bewegungsspielen eine gute Verfassung bei den 25 Teilnehmenden. Entsprechend umfangreich war die Liste der Ideen und Vorschläge, welche die vier Arbeitsgruppen später im Plenum vorstellten. Hier ein paar Ansätze daraus:

Im Bereich Kultur gibt es genug Kreativität und Kulturschaffende vor Ort,

aber es fehlt ein nichtkommerzieller Bürgertreff für den Stadtteil wo Menschen sich austauschen und Ihre Vorlieben und Talente zeigen können. Das Stadtteilstoff sollte beibehalten und, falls möglich, auf andere Orte entlang der Vaubanallee ausgedehnt werden, auch um Musik für jeden Geschmack anbieten zu können.

Die Kommunikation und Vernetzung ließe sich auf vielfache Weise verbessern. Neben festen Bewohner-Treffpunkten kommen auch dezentrale „Straßen-Events“ in Betracht. Schaukästen abseits vom Haus037 und die bessere Bündelung der vorhandenen Informationen wären genauso hilfreich wie ein Stadtteil(weiter)entwicklungsplan.

Vauban wird „älter und bunter“, und hierfür gab es sowohl generationsübergreifende Ansätze (Geschichten-erzähler, Sportaktivitäten für Jung und Alt und eine Talent- und Hilfebörse) als auch auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmte Projektideen, wie ein „Treff +55“, Info-Veranstaltungen zum Thema Alter und die Gründung eines Seniorenteaters.

Zudem wurde über Strategien nachgedacht, wie man ökologisches und nachhaltiges Denken und Handeln im Vauban auf undoktrinäre Art positiv beeinflussen kann.

Die Quartiersarbeit ist erfreut über die zahlreichen Überlegungen und will helfen, möglichst viel davon zu realisieren oder bestehende Angebote bekannter zu machen.

Daniel Haas



Von Frauen für Frauen



Möchten sie die türkische Küche kennen lernen? Möchten sie auch in ihrer eigenen Küche Börek, Baklava, Lahmacun oder Pide zubereiten?

Die Kochkurse finden an folgenden Terminen statt:

- Freitag 10.12.2010 17.30 Uhr
- Freitag 21.01.2011 17.30 Uhr

(Kleiner Unkostenbeitrag 3-5 €)
Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V., Alfred-Döblin-Platz 1

Info: Frau Türk
T. 0157 – 748 390 05 o. 07663 - 942 511
Akademische Plattform Freiburg e.V
www.fap-freiburg.de

Vaubanfilm im Freiburger Kommunalen Kino

Eindrücke von der Diskussion

Der Film Vauban – Blick-Winkel eines Stadtteils lief erstmals vor überwiegend Freiburger/Wiehre-Publikum und spannend war, welche Reaktionen und Fragen er auslösen würde. Gut sechzig ZuschauerInnen hatten sich trotz regnerischem Wetter eingefunden, davon nur etwa eine Handvoll aus Vauban. Der Film wurde am 15.11.10 in der Reihe Montagskino gezeigt, die Filme Freiburger Filmemacher vorstellt.

In der anschließenden Diskussion mit dem Dokumentarfilmer Bodo Kaiser kam sogleich eine kritische Anmerkung eines anderen Filmemachers: Ihm sei der Film zu wenig inhaltlich strukturiert, zudem fehle z.B. je eine Luftaufnahme vom Gelände vorher/nachher – wie die Vauban-Broschüre sie zeigt. Bodo Kaiser antwortete, er habe eine nicht klassische dokumentarfilmische Form gewählt und bewusst mit häufigem Themen- und Szenewechsel gearbeitet – wie bei einem Spaziergang.

Ein anderer Zuschauer fragte sich, ob dieses Stadtteil sich vor allem deshalb so entwickelt habe, weil sich dort viele Akademiker und „Gutmenschen“ ein „Biotop“ geschaffen hätten. Bodo Kaiser weist darauf hin, dass er zwar mehrere ArchitektInnen und andere Fachleute interviewt habe, was beim Schwerpunktthema Bauen und Wohnen nahe liegt, und Berufe aus dem Sozial- und Bildungsbereich unterrepräsentiert seien, aber ansonsten zeige der Film eben auch verschiedene Handwerker, Dienstleister- und KünstlerInnen und BewohnerInnen mit jeweils anderem

sozialen Hintergrund und unterschiedlicher Wohnweise.

Kaiser erläutert, dass er durch den „impressionistischen“ Kurzfilm für den Freiburger EXPO Stand ein so großer Interesse an diesem neuen Stadtteil gewonnen habe, dass er ohne finanzielle Zuwendungen diesen Film gedreht habe. Beim Stadtteilstfest, fand der Film sehr positive Resonanz, z.T. vielleicht auch durch die Wiedererkennungseffekte. Nach der dortigen Vorführung habe er auf Anregung von Zuschauern noch weitere Szenen eingefügt – und auch jetzt sei der Film noch ein bisschen „Baustelle“.

Neubauviertel - Probleme

Ein weiterer Zuschauer stellte eine Nachfrage zum Thema Nähe und Distanz, das in zwei Filminterviews angesprochen wird: Wie gehen Nachbarn mit dem Problem Lärm um? Ein Vertreter des Stadtteilvereins antwortete, dass die spezielle Altersstruktur mit vielen Kindern und Jugendlichen eher ein generelle Situation in vielen Neubaugebieten sei. Manche Probleme würden direkt nachbarschaftlich geregelt, über die Quartiersarbeit wurden auch schon Konflikte mit einem Mediator angegangen. Einer äußert sein Erstaunen darüber, dass in einem Interview gesagt wird, ein Block mit Sozial-/Mietwohnungen wäre als eine Art Lärmschutzriegel zur Bahn hin gebaut worden - zugunsten der sich anschließenden Baugrundstücke. Hierzu wurde klargestellt, dass nicht nur in Freiburg sondern auch andernorts die Stadtplanung häufig so verfare. Ein Vertreter des Stadtteilvereins ergänzte, dass es dazu bei der Offenlage des entsprechenden Bebauungsplans eine ganze Reihe von Einsprüchen seitens der BewohnerInnen in Vauban gegeben habe. Ein Zuschauer aus Frankreich schließlich bemerkt, dass er mit Inhalt und Form zufrieden sei, für ihn sei der Film wie ein abwechslungsreicher Rundgang durch Vauban mit zusätzlichen Einblicken in einzelne Wohnungen. Es gebe andere Medien, das Gesehene zu vertiefen, ergänzt eine andere Anwesende. Ja, meint Bodo Kaiser er möchte auch Interesse wecken, sich weiter zu informieren, und sei es, weil jemand den Eindruck hat, es sei „zu schön, um wahr zu sein“.

Reinhild Schepers



Auf DVD erhältlich:

VAUBAN – BLICK-WINKEL eines Stadtteils

Dokumentarfilm von Bodo Kaiser, 2010, 60 Min.

Der Film zeigt Bilder der bunten Vielfalt des nachhaltigen und sozial-kulturellen Lebens im Quartier. Die Liste der Mitwirkenden ist lang: Kinder in Kindertagesstätten, Schule und auf Spielstraßen und Plätzen, Architekten, Handwerker- und KünstlerInnen, Einblicke in Veranstaltungen und vieles mehr. Einige BewohnerInnen, die ganz unterschiedlich wohnen, erzählen, was sie in den neuen Stadtteil gezogen hat und was ihnen (weiterhin) gefällt. Neben schönen Impressionen von besonders beeindruckenden Hausfassaden, Gärten und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, informiert der Film auch über Passiv-, Null- und Plusenergiehäuser und das dezentrale Hackschnitzel-Blockheizkraftwerk. Die vielen Originaltöne und Musikbeiträge, mit denen jeweils die nachfolgenden Szenen unterlegt wurden, sowie die schnelle Schnittfolge tragen mit dazu bei, dass der Film eine facettenreiche auch eine kurzweilige Darbietung ist.

Das Video kann für 18€ im Büro der Quartiersarbeit, Papiertiger, Ken active oder Büro des Stadtteilvereins bezogen werden (Blu-Ray 22€).



Die Wohngenossenschaft im Vauban

**Geldanlage
sozial und sicher**

Wir informieren Sie gerne unter:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de
T. 40 77 67

Yoga-Vedanta-Schule
in der Villaban
Yogakurse
Ausbildung Seminare
M. Brünjes, M.-Curie Str. 1
T. 0 76 81- 4 93 55 51,
info@madhuha.de
www.yoga-vedanta-schule.de

Kurznachrichten

Was zeigte das chinesische Fernsehen über Freiburg-Vauban?

Bei einer Veranstaltung der FWTM (Freiburg Wirtschaft, Messe, Touristik) mit einem Rückblick auf die EXPO 2010 konnten Mitglieder des Vorstands vom Stadtteilverein sich auch einige Beiträge zu Freiburg-Vauban von verschiedenen chinesischen Fernsehsendern anschauen.

Einer der Beiträge zeigte mehrere Ausschnitte aus einem für die EXPO hergestellten Vaubanfilm von Bodo Kaiser: Bemerkenswert ist, dass neben den blau glänzenden Dächern der Solarsiedlung, auch Szenen vom Abzug des Militärs und speziell zur nicht motorisierten Mobilität ausgewählt worden waren. Vielleicht waren ja z.B. das Abholen der KiTa-Kinder mit vielen Radanhängern und die spezielle Tandem-Rikscha der SUIZI Clowns für die chinesischen Redakteure sowohl ungewöhnliche, aber offensichtlich beeindruckende Bilder. Der andere Beitrag zeigte vor allem Szenen vom Freiburger Messestand mit der Kuckucksuhr-Installation und der Demonstration von Wärmebildkameras sowie Ausschnitte aus dem Freiburgfilm von Bodo Kaiser u.a. mit seiner Mischung von Schwarzwald-Landschaftsbildern und „Green City“ Symbolen wie Solar und Windkraftanlagen.

Wo bleiben Busparkplätze und Toilettenanlage für Vauban BesucherInnen?

Nach der EXPO erwartet die Stadtverwaltung ab 2011 eine steigende Zahl chinesischer TouristInnen und Fachbesucher. Aber wo bleibt die für die jetzt schon häufigen Gruppenbesichtigungen erforderliche Infrastruktur, die im Prinzip zugesagt wurde? Für den Vorstand des Stadtteilvereins hat Almut Schuster kürzlich in einem Brief an die Stadtverwaltung, z.Hd. Herrn Veith, nachgefragt, wie es denn nun um die seit langem geplanten Besuchertoiletten am Paulamodersohn-Platz und die Parkmöglichkeiten für Reisebusse stehe:

„Schon vor mehr als zwei Jahren hatten wir mit dem OB Dr. Salomon und Ihnen darüber gesprochen... Da sich nun der Baubeginn für das M1 Grundstück weiter hinauszögert, sind wir um so mehr an einer Zwischenlösung interessiert. Wir würden uns freuen, von Ihnen erfahren zu können, wie der Stand der Planung ist und hoffen, dass sich eine gute Lösung für BesucherInnen und BewohnerInnen findet.“

Texte: Reinhild Schepers

Aktuelles zum Dorfbach

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban hat Herrn Leser vom Gartenamtes auf das Problem angesprochen, dass einige Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht entfernen. Da der Grünzug am Dorfbach zum einen Naturschutzgebiet ist und zum anderen auch als Spielraum von Kindern intensiv genutzt wird, ging es darum, nach einer praktikablen Lösung zu suchen. Hierzu wird demnächst abgeklärt, ob noch ein Tütenspender, z.B. an der Brücke bei Grünspange 1, aufgestellt werden kann.

Da der Sponsor der Tüten, ein Zoofachgeschäft, in diesem Bereich nicht nachliefert, wird ein/e AnwohnerIn gesucht, die bereit wäre, den Tütenspender nachzufüllen (Bei Interesse bitte an stadtteilverein@vauban.de schreiben).



Gesehen im Quartier SG

Info Vauban per Email

In Kürze erscheint wieder eine Ausgabe des Info Vauban mit aktuellen Nachrichten aus der Arbeit des Stadtteilvereins und Arbeitskreisen. Wer neue/r AbonnentIn werden möchte, schickt einfach eine Email an: stadtteilverein@vauban.de mit dem Betreff „Abonniere Info Vauban“.

HEXENTAL PFLEGEDIENST



Im Großacker 6a | 79249 Merzhausen
Pflegedienstleitung: Heike Buttenmüller

☎ 0761 | 595 72 71

🕒 24 Stunden Bereitschaft

zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen

mit Zuverlässigkeit schaffen wir Vertrauen

- Wir bieten:
- Grundpflege
 - medizinische Behandlungspflege
 - Hausnotruf
 - Palliativpflege
 - Verhinderungspflege
 - regelmäßige Betreuungsgruppen
 - Beratungseinsätze für Pflegegeldempfänger im Auftrag der Pflegekassen
 - Schulungen für pflegende Angehörige
 - Beratungsstelle mit kostenlosen Extraleistungen bei Antragstellungen, Begutachtungen, Schulungen, Beratungen und Vieles mehr... – gerne auch bei Ihnen zu Hause!

Rund um die Uhr in guten Händen –
VON MERZHAUSEN FÜR'S VAUBAN!

VERBASCUM
Blumen im Vauban

wünscht

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

VERBASCUM - Blumen im Vauban · Ch.Uricher · Vaubanallee 31 · 79100 Freiburg · Tel. 1577569 · Fax 1377570

AK Verkehr:**Verkehrs-Aktive gewinnen internationalen Mobilitätspreis**

Der Arbeitskreis Verkehr im Vauban und alle für das neuartige Verkehrskonzept im Stadtteil Engagierten haben die Sparte für internationale Projekte des VCÖ-Mobilitätspreises 2010 gewonnen. Hannes Linck nahm die Urkunde stellvertretend für alle, die sich seit den Anfängen des Vauban-Projektes für ein innovatives Verkehrskonzept eingesetzt haben, in Wien entgegen.

Sie wurde ihm überreicht von der österreichischen Verkehrsministerin Doris Bures, dem Umweltminister Nikolaus Berlakovich und dem VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak (siehe beiliegendes Foto). In der Laudatio wurde besonders das langjährige Engagement der Verkehrs-Aktiven im Stadtteil hervorgehoben, die das Verkehrskonzept erst gegen vielerlei Widerstände durchgesetzt hätten und auch bis heute noch an seiner Weiterentwicklung und Abrundung arbeiteten. Der Verkehrsclub Österreich ist die Partnerorganisation des deutschen VCD und verleiht den Mobilitätspreis bereits seit 20 Jahren in bis zu 12 Kategorien. Hannes Linck, der Sprecher des Arbeitskreises, berichtet von einem großen Interesse des anwesenden Fachpublikums an dem Vauban-Konzept und von der Verwunderung vieler darüber, dass



© APA-Fotoservice / Thomas Preiss

Von links nach rechts: Umweltminister Berlakovich, Hannes Linck, Verkehrsministerin Bures und VCÖ-Geschäftsführer Nowak

die Stadt Freiburg trotz der hohen Zufriedenheit der Stadtteilbewohner so gar nicht an eine Übertragung des Konzeptes auf andere Stadtteile denkt. Der VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak jedenfalls gratulierte mit den Worten: „Der VCÖ wünscht sich auch in Österreich ähnliche, städtebauliche Projekte wie Freiburg-Vauban. Die Zufriedenheit zeigt den Erfolg des Konzeptes und beweist, dass auf den Pkw verzichtet werden kann, wenn das Wohnungsumfeld stimmt.“

Hannes Linck

Kontakt:
Hannes Linck
AK Verkehr im Vauban
Tel. 0761-400 433-5

AK Energie: badenova nimmt Beteiligungsangebot am Heizkraftwerk Vauban zurück

Nach Angaben von badenova wird noch dieses Jahr der Dampfmotor im Heizkraftwerk Vauban durch ein Gas-BHKW mit einer elektrischen Leistung von 850 kW ersetzt. Nach Schätzung der badenova produziert das Heizkraftwerk zukünftig etwa 6 Mio. kWh Strom. Sobald es die Wirtschaftlichkeit zulässt soll das zunächst mit Erdgas betriebene Heizkraftwerk auf Bio-Erdgas umgestellt werden. Bereits mit dem Erdgas betriebenen BHKW verbessert sich sowohl die Primärenergie - als auch die Emissionsbilanz des Kraftwerkes insgesamt erheblich. Die feierliche Einweihung des Kraftwerkes ist für Anfang 2011 geplant.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Vauban 10+ hatte die badenova im Sommer angekündigt, dass Bewohner sich an dem Bau des Gas-BHKW z.B. über die Solarbürgergenossenschaft finanziell beteiligen können.

Dieses Angebot hat badenova wärmeplus nun bedauerlicherweise zurück gezogen. „Die einzige Änderung ist, dass wir, aufgrund der unsicheren Wirtschaftlichkeit, im Moment keine Bürgerbeteiligung aus dem Umbauprojekt machen wollen, weil wir niemandem eine (im Moment auch

nur sehr schwer kalkulierbare) Rendite versprechen wollen, die wir vielleicht langfristig nicht einhalten können.“ so der Geschäftsführer der badenova wärmeplus. Als Gründe für die unsichere Wirtschaftlichkeit gibt badenova u.a. die Entscheidungen der Bundesregierung zum Ausstieg aus dem Atomausstieg, zur Mineralölsteuerrückerstattung bei Fernwärme sowie das Energiekonzept der Bundesregierung an.

Jörg Lange

<p>MAXI-line- das könnte Ihnen so passen</p>	
	<p>Übrigens: SCHMIDT ist der erste Küchenhersteller Europas mit dem Umweltsiegel «NF Environnement» für die ausschließliche Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.</p>
<p>Wenn Sie möchten, passt sich Ihre neue SCHMIDT Küche noch besser an Sie an: spielerisch, leicht, maßgeschneidert. Unser System MAXI-line wird dabei exakt auf Ihre Körpergröße zugeschnitten. Perfekte Arbeitshöhe und dazu noch mehr als 20% mehr Stauraum. Mehr Vorteile in Serie. SCHMIDT - eine maximale Küche.</p>	
<p>Fischer Küchenatelier GmbH Glottentalstraße 1, 79108 Freiburg (gegenüber real-nord) Telefon 0761-611663-0, Fax 0761-611663-29 info@fr.fischer-kuechenatelier.de</p>	<p>SCHMIDT www.schmidt-kuechen.de</p>

Portrait Tore Bergmann Richter am Sozialgericht Freiburg

Tore Bergmann war auf der Suche nach einem Stadtviertel, in dem seine Kinder mit viel Grün, anderen Kindern und dennoch stadtnah aufwachsen können. Bei einem Spaziergang auf dem Lorettoberg entdeckten er und seine Frau das neu entstehende Wohnviertel. Das könnte es sein, dachten sie sich.

Mittlerweile lebt der 45-jährige seit 11 Jahren auf dem Vauban. Er ist verheiratet, hat eine 15-jährige Tochter und einen 12-jährigen Sohn. Und – Tore Bergmann ist Richter am Sozialgericht Freiburg. Er entscheidet über Fragen der gesetzlichen Unfallversicherung, des Arbeitslosengeldes II und des Elterngeldes sowie der Sozialhilfe.

Hat seine Arbeit auch mit dem Vauban zu tun?

Tore Bergmann führt aus, dass das Sozialrecht nicht nur soziale Randgruppen betrifft. Überhaupt bezögen weniger als 5% der Bevölkerung nie in ihrem Leben Leistungen, über die im Streitfall die



Foto: Bergmann

Sozialgerichte entscheiden müssten. Gerade die gesetzliche Unfallversicherung oder das Elterngeld betreffen potentiell jeden.

Außerdem sei die Bevölkerungsstruktur des Viertels viel durchmischerter als oft angenommen. Auch hier leben Arbeitslosengeld- und Sozialhilfeempfänger.

Der Sozialrichter hat im Quartier sehr interessante Menschen kennen gelernt, die in ganz anderen Zusammenhängen tätig sind. Sie schärfen seinen Blick auf andere Lebenssituationen. Das wirkte sich dann auch auf seine berufliche Tätigkeit aus.

Was er sich vom Vauban wünscht?

Tore Bergmann möchte, dass das Heranwachsen der Jugendlichen im Quartier gelassener und optimistischer betrachtet wird. Ihnen sollte zugestanden werden, sich auszuprobieren, Grenzen anzutesten und auch mal „über die Stränge zu schlagen“. Respektvolle Gespräche mit klarem Aufzeigen der Grenzen könnten Ausgrenzungen und Eskalationen verhindern. Gerade die „wilden Kerle“ entwickelten dann oft überdurchschnittliche soziale Kompetenzen. Das zeige sich zum Beispiel bei sportlichen Aktivitäten. Als langjähriger Jugendfußballtrainer weiß Tore Bergmann auch in diesem Bereich, wovon er spricht.

Susanne Besendahl

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.



 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Soziales Verhalten ist wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen, in denen das soziale Verhalten entwickelt und gefördert wird. Damit sind wir der größte nicht staatliche Kulturförderer in Deutschland. Die Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen ist zum Beispiel ein Teil dieses Engagements. **Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Gut für die Region.**

Die GLS-Bank vergrößert sich

Die 1974 in Bochum gegründete GLS-Bank (Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken e.G.), seit 2005 mit Filiale im Freiburger Sonnenschiff vertreten, hat nunmehr größere Räume beziehen können, nachdem die Bäckerei im Erdgeschoss der Merzhauser Straße 177 ausgezogen ist. Also ist der Eingang zur Bank jetzt im Parterre.



Die GLS-Bank war aufgrund ihres kontinuierlichen und in den letzten zwei Jahren sehr kräftigen Wachstums ohnehin auf der Suche nach einem größeren Büro für die von drei auf sechs Mitarbeiter wachsende Belegschaft. Zur Ausweitung des GLS-Geschäftes hat nicht nur das Girokontoangebot beigetragen: Bargeldabhebung kann an allen Automaten sämtlicher Volksbanken und Sparda-Banken erfolgen, das sind bundesweit 18.000 Bancomat-Zahlstellen; die Girokontoführung kostet zwei Euro monatlich. Einen kräftigen Schub verspürt die GLS-Bank seit der Finanzmarktkrise. Seitdem wollen immer mehr Menschen wissen, wofür ihr angelegtes Geld verwendet wird. Die Praxis der GLS-Bank, alle Projekte offenzulegen, die von ihr mit Krediten unterstützt werden, kommt diesem Wunsch der umweltbewussten Kunden entgegen. So finanziert die GLS-Bank insbesondere den Bau von Photovoltaik-Anlagen, die Errichtung von Freien und Alternativen Schulen, Mehr-Generationen-Häusern (neue Wohnformen im Alter!) sowie Projekte der ökologischen Landwirtschaft. Darüber kann man sich in der „Bankspiegel“ genannten Broschüre der GLS-Bank informieren, sowie auf der jährlich in Freiburg und anderen Städten stattfindenden Messe „Grünes Geld“.

Ein Blick über die Landesgrenzen zeigt, dass auch in Frankreich und in der

Schweiz ähnliche Bankinstitute existieren, sowie in allen skandinavischen Ländern. Besonders expansiv ist die Triodos-Bank in den Niederlanden, die über Filialen in ganz Benelux und auch in Großbritannien aktiv ist. Im Jahre 2009 haben sich die weltweit führenden Alternativbanken zu einem internationalen Bündnis unter dem Namen „Global Alliance of Banking on Values“ zusammengeschlossen. Dazu gehören außer den genannten Ländern auch Institute in Bangladesh und in den USA.

Nachdem die GLS-Bank Pionier auf diesem Gebiet in Deutschland war, bieten inzwischen fast alle Banken sogenannte „grüne Geldanlagen“ an. Aber auch hier gilt, bei den Großbanken genauso wie bei den großen Lebensmittel-Supermärkten: Wo Öko drauf steht, ist nicht immer Öko drin!

Klaus Lohse

Der GLS - Adventskalender

An jedem Dezembertag um 16.30 Uhr im Sonnenschiff wird ein von der GLS-Bank finanziertes Projekt persönlich vorgestellt.

Also kein Adventskalender für die Kleinen, sondern für Leute, die wissen wollen, wo ihr Geld hinfließt.



Kinder an die Leine? Oder Hunde können nicht lesen

Die Zahl der Hunde im Vauban hat in den letzten Jahren stark zugenommen, wie sich unschwer an der Menge ihrer Hinterlassenschaften feststellen lässt. Geht man an unserem schönen Dorfbach spazieren, ähnelt dieser an manchen Stellen einem Hundeklo. Wer macht so was? Natürlich nicht alle Hunde, das sei hier ausdrücklich betont. Denn viele (?) Hundebesitzer halten beim Gassigehen demonstrativ ein Plastiktütchen in der Hand und entsorgen, sobald ihr Tier sein „Geschäftle“ gemacht hat, selbiges brav in das von Zoo-Burkart gesponserte gelbe Tütchen - Motto „Helfen Sie mit - Für ein sauberes Freiburg“. Nun können Hunde ja bekanntlich nicht lesen, ihre Herrchen oder Frauchen sehr wohl, davon ist auszugehen. Aber leider dann doch wohl nicht alle, denn wie kommen sonst die unappetitlichen Häufchen auf die Grünspangen und das, obwohl am Eingang ein Schild darauf hinweist, das keine Hunde oder andere Haustiere mitgebracht werden dürfen.

Die Kinderkrippe Zwergenland beklagt sich bitter darüber, dass sie die anliegende Grünspange nicht mehr benutzen können, weil es leider immer wieder passiert, das eines der Kleinen in die Sche... tritt, was sicher nicht besonders lecker ist. „Wir können unsere Kinder doch nicht an die Leine nehmen, oder?“, meint eine der Betreuerinnen. Kommentar einer Mutter: „Wenn wir unsere Kinder überall hinkackern ließen, dann wollte ich mal hören, was dann los wäre“. Was also ist zu tun? Beim Amt für öffentliche Ordnung in Freiburg bekam ich die Auskunft: „Es besteht keine Leinenpflicht, der Hund muss aber jederzeit auf Zuruf gehorchen“. Im Merzhauser Rathaus dieselbe Antwort, man denke jedoch darüber nach, ob man Kampfhunde oder große Hunde doch anleinen sollte. Wer hätte das gedacht? Der Gerechtigkeit halber sei hier festgestellt, dass viele Hundebesitzer in unserem Stadtteil ihr Tier an der Leine haben, wenn sie es ausführen. Spricht man den Besitzer eines freilaufenden Hundes darauf an, kommt die klassische Antwort „Der tut nix, der will nur spielen“. Na, hoffentlich weiß der Hund das auch.“

Kitty Weis

Süden
Restaurant und mehr

Petit & Grand Déjeuner
Montag - Samstag 10 - 12 Uhr

Alfred-Döblin-Platz 1 • 79100 Freiburg • Tel. 0761.45687161
info@freiburgersueden.de • www.freiburgersueden.de

Ni Hao – Vauban auf der Expo Shanghai

Die bisher größte Expo mit 73 Mio Besuchern - die erste in China - präsentierte den Kubus „Freiburg Distrikt Vauban - Sustainable Urbanisation“ – in einer Halle mit Guangzhou, Bremen, Zaragoza, NGOs, Bologna und Montreal - insgesamt stellten hier 55 Städte ihre Nachhaltigkeitskonzepte vor. Das Stadtplanungsamt, mit u.a. dem Stadtteilverein, präsentierte unseren Stadtteil mit 2 großformatigen Tafeln in englisch und chinesisch: „Urban Development“ stellte die Entwicklung vom Militärgelände zum Modellstadtteil mit lebendiger Nachbarschaft, sozialer Interaktion, Bürgerhaus, Grünspangen, autoreduziertem Verkehrskonzept und Holz-BHKW vor.

Die Tafel „A district made for people“ zeigte die flexible, vielfältige Architektur der Niedrigenergie- und Passivhäuser, das SUSI-Projekt, die kommerzielle Infrastruktur in einem Stadtteil der kurzen Wege mit 400 neuen Arbeitsplätzen, Quartiersladen, Apotheke, Second Hand, Fahrradladen, Bäckereien, Buchhandlung, Papierwaren, Restaurant, Eis-Cafe usw. Die bewegte Geschichte und vor allem die Gegenwart der Bürgerbeteiligung Vauban blieb etwas marginal ein Stichwort, dafür tauchte sie ausdrücklich auf als Start der ökologischen Geschichte Freiburgs seit der erfolgreichen Wyhler Anti-AKW-Bewegung. Innerhalb der „Urban Best Practice Area“ besuchten – laut einer eher seltenen Hochrechnungsmethode der FWTM - 920.000 Interessierte die insgesamt informative, textreiche Nachhaltigkeitsvermittlung des Freiburger Standes, davon fast 30.000 internationale Fachbesucher! Also, nicht nur die bei Chinesen höchst beliebten Bollenhutanstecker, Schwarzwälder Kirsch, ein Photo mit dem Drehorgelspieler oder



Auf der Expo Shanghai: Stadträtin U. Schubert und die chinesischen Schwarzwälder

der Stempel in den Expo-Pass waren eine Attraktion – man kann durchaus die - im Gegensatz zu manch anderer Halle - doch recht informative Vermittlung städtischer Nachhaltigkeit inklusive des Expo-Films von Bodo Kaiser hervorheben (wie im übrigen erstaunlicherweise z.B. auch der Deutsche Pavillon, für den viele Besucher 5-6 Stunden anstanden). Weltweite Medien berichten über Vauban bis hin zu Dragon TV mit (theoretischen) 600 Mio Zuschauern! Zu erwarten im Vauban oder auch Rieselfeld sind also sicher mehr Fachbesuchergruppen, die nachhaltige Architektur, ÖPNV, Mülltrennung usw. interessiert. Ein Informationscenter hier im Stadtteil oder sogar Sanitäranlagen.... stehen also umso mehr weiter auf der Tagesordnung. Dass u.a. die wirtschaftlichen Interessen eine riesige Bedeutung haben, zeigen einerseits die lange Liste der Silber-, Gold- und Platin –Sponsoren aus Südbadens Wirtschaft und Handel für die Finanzierung des Expoauftritts, aber natürlich auch das geplante Freiburger Green City Office in Shanghai (im Gebäude der Fa. Hummel aus Denzlingen- einem der zahlreichen deutschen Unternehmen im Großraum Shanghai mit seinen 18 Mio. Einwohnern).

Als Information am Rande:

Für das riesige Expo – Gelände beidseits des Huangpu – Flusses wurden 18.000

Haushalte umgesiedelt – dies unter vehementen Protesten, auch wegen unzureichender Entschädigungen – so wie auch in vielen anderen Städten Chinas traditionelle Wohngebiete mit ihren zahllosen kleinen Garküchen und Straßenhändlern für Büro- und Apartmenttürme weichen mussten: Unter dem „Roten“ Stern und allseits verordneter „Harmonie“ boomt sich dieses Land zur Zeit mit einem geradezu entfesselten Kapitalismus auf den Weltmarkt. Am Flughafen und allerorts auf Werbetafeln wird für Gucci & Co oder auch eine bekannte Automarke aus Bayern geworben...in China 20 cm länger produziert für die aufsteigende chinesische Mittelschicht. Fahrräder sieht man kaum noch in den Städten...Also der Song: „9 Million bicycles in Beijing“ ... ist angesichts von riesigen PKW - Staus eher Vergangenheit.

Eine Kultur - Delegationsreise mit u.a. Bürgermeister von Kirchbach, Vertretern des Kulturamtes, GemeinderätInnen und Kulturschaffenden Freiburgs besuchte Mitte September außer der Expo zahlreiche Kultureinrichtungen, von Künstlern gegen Abriss erkämpfte Kulturviertel wie das „798 Dashanzi Art District“ Peking oder das „M50“ in Shanghai, Umweltschutzprojekte von Shanghaier Bezirksregierungen oder auch Botschafts- oder Goetheinstitutsvertreter. Die englisch – chinesische Vaubanbroschüre des Stadtteilvereins Vauban jedenfalls stieß überall mit einem freundlichen „Xie Xie“ (Danke schön) auf großes Interesse!

Ulrike Schubert

**FAHRRAD-
BELEUCHTUNGSAKTION**

**Eulenklug sparen
Eulengut sehen**



Umrüsten Ihrer
Lichtanlage auf
Nabendynamo

statt 129,- für **€ 99,-**

sütterlin
radsport sütterlin / t 0761.40 40 59
www.radsport-suetterlin.de

Psychotherapie

**Eheberatung
Lebensberatung
Supervision**

Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 514 60 82
Mobiltel.: 016 379 418 42

**Giselher Löffler
Lise-Meitner Str. 3**

Manuela Sanchez
Fön: 704 87 99

1. OG Villaban
Marie Curie Str. 1

79100 Freiburg
www.haar-wg.de




Lise Meitner**Eine der ersten Wissenschaftlerinnen**

Lise Meitner wurde als dritte Tochter eines jüdischen Rechtsanwaltes 1878 in Wien geboren. Sie wurde jedoch nicht jüdisch, sondern nach dem evangelischen Glauben erzogen. 1901 begann sie Physik, Mathematik und Philosophie an der Universität zu studieren. Ihr wichtigster akademischer Lehrer dort wurde Ludwig Boltzmann. Bereits in den ersten Jahren beschäftigte sie sich mit Fragestellungen der Radioaktivität. Sie promovierte 1906 als zweite Frau an der Wiener Universität im Fach Physik.

1907 ging sie zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung nach Berlin, wo sie vor allem Vorlesungen bei Max Planck hören wollte. Dort traf sie erstmals auf den jungen Chemiker Otto Hahn, mit dem sie die folgenden Jahrzehnte zusammenarbeiten sollte. Beide arbeiteten als unbezahlte Kräfte in einer alten Holzwerkstatt hinter dem Chemischen Institut in Berlin. In den ersten Jahren durften Frauen nicht in Preußen studieren, dieses Verbot wurde 1909 aufgehoben. 1909 entdeckte Otto Hahn den radioaktiven Rückstoß und mit der sich daran anschließenden „Rückstoßmethode“ fanden Hahn und Lise Meitner in den Folgejahren auch diverse radioaktive Substanzen.

Durch diese Erfolge machte Lise Meitner sich in der Physik einen Namen und lernte unter anderem Albert Einstein und Marie Curie persönlich kennen. 1933 wurde Lise Meitner die Lehrbefugnis aufgrund ihrer jüdischen Abstammung entzogen, sie konnte aber ihre Arbeit mit Neutronen fortsetzen. Im Krieg arbeitete sie als Röntgenschwester und ging nach Schweden.

Als überzeugte Pazifistin weigerte sie

**Lise Meitner**

sich ab 1945; Forschungsaufträge für den Bau einer Atombombe anzunehmen und lebte weiterhin in Schweden. Sie wurde wie Otto Frisch bei der Verleihung des Nobelpreises nicht berücksichtigt, erhielt aber viele andere Ehrungen. Nicht nur als Pazifistin, sondern auch für den Einsatz für die Gleichberechtigung der Frauen, machte sie sich einen Namen.

Sigrid Gombert

Lit. Nachweis: wikipedia

Die Lesung der anderen Art vom AK Kunst zu Lise Meitner, Biographie und künstlerisches Begleitprogramm fand Anfang Dezember statt. Die nächste Lesung ist für Ende des Winters. geplant

Sonne, Mond und Sterne**Laternenlauf der Waldorfkita Wiesental**

Am 10. November war es wieder so weit. Die in den Gruppen selbst hergestellten Laternen durften nun endlich von den fleißigen Bastlern entzündet und durch die Nacht getragen werden. Unser gemeinsamer Treffpunkt war der Dorfbach, von wo aus wir uns nach einem gemeinsam gesungenen Laternenlied auf den Weg durch die Dunkelheit machten.

Eine lange Laternenschlange, begleitet von unseren Liedern, zog nun am Augustinum vorbei auf den Schönberg. Selbst der nun einsetzende Regen hinderte unsere Laternen nicht am leuchten. Ziel war, wie auch schon die Jahre zuvor, Luises Garten, in dem schon ein großes Lagerfeuer sowie reichlich Punsch und Suppe auf uns warteten. Zuvor aber wurden die Martinsbrötchen an die Kinder ausgeteilt, die diese dann mit den Eltern und Geschwistern teilten, ganz in der Tradition des heiligen St. Martin. Nass, aber mit vielen schönen Eindrücken und dem Erinnern, Gutes in die Welt zu tragen, machten wir uns auf den Heimweg.

Katharina Pistorius



Dienstleistung rund ums Papier

Weihnachtsaktion:

**20% Rabatt auf alle
vorrätigen Brettspiele**

**Bei uns erhalten Sie alles
für den Gabentisch:
Geschenkartikel und
Bastelbedarf**

**Außerdem Spielwaren von
Lego, Schleich Tiere, Kosmos,
Lillifree, Nici, Capt'n Sharky, sowie
Schulranzen und -rucksäcke
von Scout und 4You.**

**Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches Weihnachten und
ein gesundes Neues Jahr !**

Ihr Papiertiger-Team

Papiertiger - Vaubanallee 12 - Tel. 401 9000 Fax: 401 9001

NEU: Frisch gepresste Säfte

Pfannkuchen



Vertrieb von

Alpha-Omega Wasser 10L für 2,70€

Behältnisse bitte mitbringen

Wiedereröffnung Mitte Februar 2011

An alle, die „ein Kind“ erwarten ...

Alle sind gemeint! Nicht nur die, die jetzt gerade ihr Kind erwarten.

Alle sind gemeint, auch die zu jung oder zu alt sind für eine Schwangerschaft, auch die, die sich bewusst entschieden oder entgegen ihres Herzenswunsches ohne eigene Kinder leben.

Alle sind gemeint, gerade auch die, die auf irgendeine Weise berührt und getroffen sind von der harten, dunklen Seite des Lebens und so hart spüren, wie Empfänglichkeit, Aufbrechen, Verändern und Wachsen in ihnen gerade gebrochen oder erstarrt sind; gerade auch die, deren Lebensfreude der traurigen Verlorenheit Platz machen musste.

Denn: Alle sind gemeint, die noch die Sehnsucht nach neuem Leben, nach unverbrauchter, frischer und ungebrochener Lebensfreude in sich tragen.

Natürlich sind die „Schwangeren“ besonders gemeint, die so ganz konkret diese tiefe umwälzende Veränderung schon erlebt haben, denn sie sind in besonderer Weise BotschafterInnen vom größeren und neuen Leben, vom Staunen und Schauen, Wachsen und Begreifen der tieferen Sehnsucht in uns Menschen – die Gott in uns gelegt hat, damit wir sie austragen.

„Kind“ meint und berührt sehr vieles: Liebende Menschen wollen ihr Leben weitergeben, im Spiel ihrer Liebe wächst neues Leben; wir wollen staunen, uns freuen und unser Leben noch einmal neu anfangen. Viele unserer Sehnsüchte verdichten wir in ein Kind.

Wohl denen, die diese Sehnsucht daran und den Glauben in sich (wieder) entdecken und austragen, denn dann spüren wir, wie neue Kraft und Schwung schon allein dadurch unser Leben verändern. Wir merken aber auch zugleich wie wir nicht mehr selbst und alleine bestimmen, wie machtvoll Neues und Anderes in unser Leben eingreift und wir plötzlich „fremd – bestimmt“ werden, was

immer auch erst mal Abwehr hervorruft....: Neues bestimmt unser Leben, wir sind und bleiben eben nicht mehr die „Alten“. Unser ganzes bisheriges Leben steht auf einmal in ganz anderem neuen Licht da.



Walter Habdank, Holzschnitt „Licht in der Finsternis“

Der Künstler Walter Habdank hat diese Bewegung eingefangen in seinem Holzschnitt „Licht in der Finsternis“: die vielfältig gefangenen und gebundenen Menschen entdecken ein neues Licht, sehen sich selbst nackt und entblößt in neuem Licht, sehen neues Leben, strecken sich sehnsüchtig aus, brechen auf aus dem Eingefahrenen und Gewohnten...

Sie sehen nur ein Kind, aber „es“ bewegt sie alle! Es weckt so neue Sehnsucht, verändert, holt sie heraus ...Es mag ein jeder prüfen, wo er sich wiederfindet!

Und genau an dieser so menschlichen

Sehnsucht setzt Gott an in seiner so göttlichen Sehnsucht nach uns Menschen: damals schon zu Beginn Seiner Schöpfung, damals bei Maria, die sich IHM anvertraute trotz vermutlich ganz anderer Lebensvorstellungen und bis heute: ER setzt noch immer bei jedem von uns an seiner Sehnsucht nach Mensch und Leben an.

Wohl denen, die diese Sehnsucht daran und den Glauben in sich (wieder) entdecken und austragen, ihr nachgeben und nachgehen, denn da kann Gott durch uns, mit uns und in uns neu zur Welt kommen. „Und Gott Vater fand es selbst außerordentlich gut. Und er überlegte, wie es wäre, wenn er, Gott selbst, auch einmal Kind würde“* und so zu uns Menschen kommen könnte in und mit seiner so göttlichen Sehnsucht nach mehr an Leben.

Das geht uns alle an! ER will uns alle angehen, erwecken und bewegen ganz neu, mit diesem Seinem Kind!

In diesem Sinne wünschen wir ihnen eine solch sehnsüchtige Adventszeit und Freude über Gottes Antwort und Ankunft in Ihrem Leben.

Sabine und Andreas Bohnert

* Aus Holland in: „Werkbuch Weihnachten“ Jugenddienst Verlag, J. Pfeiffer, Wuppertal 1972, S. 34

Weihnachtsgottesdienst für kleine und „große“ Kinder

24.12. 16 Uhr Haus 037, großer Saal mitgestaltet vom Kinderchor

Singspiel: „Für alle ist Christus geboren. Sechs Lieder der Tiere im Stall von Bethlehem“, dazu eine ansprechende Weihnachtsbotschaft für

„große“ Kinder und die Kollekte je hälftig für die beiden kirchlichen 3. + 4. Welt Hilfsorganisationen „Brot für die Welt“ und „Adveniat“

Familiengottesdienst mit Kita Immergrün, So., 12.12., 11.15 h

Gottesdienst mit Kinderkirche, OASE, So., 9.1.11, 10.30 h

Martina Schlichenmaier
Goldschmiedemeisterin

Schmuck Raum

Vaubanallee 29 Tel. 0163-296 51 67
oder 696 49 98

Di - Fr 10 - 12.30 Uhr Mi 16 - 19 Uhr und n.V.
www.schmuckraum-vauban.de

**fritz
Sessler
maler**

Inh. Rolf Sessler

Schlossweg 1a
79249 Merzhausen

Tel. 0761/40 39 49
Fax 0761/40 21 86
maler-fritz-sessler@gmx.

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapezierungen
Wärmedämmung

**Wegen Sortimentswechsel:
Auf ALLE Kinderschuhe 20 %
in der Wiesentalstr. 48**

RICOSTA **GEOX** **superfit.**

A. Haas GmbH Öffnungszeiten:
Geschäftsführer: Eimer & Stefan Haggos Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Wiesentalstr. 48 · 79115 Freiburg
Tel.: 0761-4569884
Fax: 0761-4569883

A.Haas
Gesunde Schuhe



JuKS: Ins Boot geholt



Philipp Nowak heißt die neue Kraft im Kinder- und Jugendbereich des JuKS Vauban. Mit der Ausbildung zum Landschaftsgärtner und Erlebnispädagogen, sowie dem Studium in Sozialer Arbeit wurde der 28-Jährige gerne ins Team des JuKS Vauban aufgenommen. Neben der Begeisterung für zahlreiche Ballsportarten ist er auch an verschiedensten Outdoorsportarten wie Klettern, Snowboarden oder Mountainbiken interessiert.

Außer bei *Kick it!* (Mo.) ist Philipp Nowak im *Offenen Treff* (Mi. + Fr.) und im *Spieletreff* (Fr.) tätig.

Beachvolleyballfeld in greifbarer Nähe

Der nächste Bauabschnitt auf dem Jugendgelände in der Clara-Immerwahr-Straße steht an. Im Frühjahr 2011 wird in Zusammenarbeit mit der Firma „bau-werk“ das noch ausstehende Beachvolleyballfeld gebaut. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind eingeladen, den einzelnen Bauschritten theoretisch wie praktisch auf den Grund zu gehen. Jede helfende Hand wird benötigt. Alle weiteren Informationen finden sich zu gegebener Zeit auf unserer Website unter www.juks-vauban.de.

Text und Foto: Renate Leichte

Schlittschuhlaufen

Eisstadion Freiburg am
18. 12.10

Anmeldung und alle weiteren
Informationen bei uns im JuKS



Vauban goes India:

Das Lied „Mein Hut der hat drei Ecken“ löste bei den Kindern immer wieder Begeisterungstürme aus. Hier besuchte die Gruppe das „Kilkari Rainbow Home“, ein Heim für Straßenmädchen in Delhi.

Weiteres zu Vauban goes India:
Seite 20



REHA SÜD®

... da geh ich hin!

Zentrum für Ambulante Rehabilitation,
Physiotherapie und Ergotherapie

Unser Leistungsangebot:

- Kindertherapie
- Ergotherapie
- Physiotherapie (u.a. Krankengymnastik, Manuelle Therapie)
- Medizinisches Aufbautraining / Krankengymnastik am Gerät
- Massage / Lymphdrainage
- Zeptoring®
- Kinesio - Taping
- Prävention
 - Pilates
 - Step-Aerobic
 - Nordic Walking
 - Wirbelsäulengymnastik / Die aktive Rückenschule
 - Beckenbodengymnastik



www.reha-sued.de

REHA SÜD GmbH
Vertrags Einrichtung
der Krankenkassen,
Rentenversicherungsträger
und Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg
Tel. 0761 / 4 22 44
info@reha-sued.de






Kreativ - Inklusiv

Benefiz-Theaterfest für den Kinderabenteurerhof

Mit einem abwechslungsreichen Theaterfest im Haus 37 wurde das Projekt „Abenteuer Eigenart – Kreative Inklusion“ beendet. Von Februar bis Juli hatten im Kinderabenteurerhof Workshops für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung stattgefunden.

Die deutsche Regierung hatte sich 2009 verpflichtet, die Maßgaben der UN-Behindertenkonvention ab 2013 auch in Deutschland umzusetzen. Danach soll nicht nur die Bildung, sondern auch das Freizeitangebot inklusiv – also auch für Menschen mit Behinderung – sein. Wie gut das funktionieren kann, hat das engagierte Kinderabenteurerhofteam mit diesem Pionierprojekt bewiesen.

Ein nasser, nebliger Herbsttag im Vauban: draußen stehen und fotografieren dunkelgekleidete Touristen. Drinnen im Haus 37 ist ein buntes, lustiges Gewusel von großen und vor allem kleinen Menschen, die sich schon riesig auf das Kasperletheater freuen. Denn heute ist der Abschluss des Projekts „Abenteuer Eigenart – Kreative Inklusion“. Dieses Projekt wurde finanziell vom Sozial- und Jugendamt unterstützt und selbst kommunale Politiker und Vertreter der Jugend- und Sozialarbeit hatten ihr Interesse bekundet und waren zum



Foto: Bertram Goldbach

Szenen aus Absurdistan

Stadtgespräch „Von der offenen zur inklusiven Kinder- und Jugendarbeit am 25. März 2010 im Stadtteilzentrum Vauban gekommen.

Theater

Nach dem Kasperletheaterstück „Kasper und der Zauberstab“, das Julie und Ulf Hamann vor einer engagierten und begeisterten Kinderschar vorführten, war die Bühne frei für die Schattenspringer, einer integrativen Theatergruppe mit „Szenen aus Absurdistan“. Diese Theatergruppe unter der Leitung vom Regisseur Wolfgang Kapp vom Theater Phänampfer in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Freiburg besteht schon seit 12 Jahren. Die 16 Schauspielerinnen mit und ohne Behinderung führen jedes Jahr ein großes Projekt auf. Bei fröhlicher

Marschmusik lief das Ensemble mit bunten Putzutensilien ausgerüstet auf die Bühne ein. Das Publikum klatschte mit und die Stimmung stieg bei jedem Takt. Es folgten viele lustige, absurde und sogar makabre Szenen garniert mit Musik und Tanz. Das Publikum war begeistert.

Abendprogramm

Mit dieser guten Laune wurde nach einer Pause, in der sich die Besucher bei Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und diversen Getränken stärken konnten, die Improvisationstheatergruppe Mauerbrecher empfangen. Zum Thema „Eigenarten“ improvisierten sie zu den, vom Publikum vorgegebenen Themen, Berufen, „Gefühlen“, Orten, Musikrichtungen und Sprachen. Eine große Herausforderung meisterten die vier Improvisatoren bei einer Arzt-Szene. Der erkrankte Fuß steckte so fest im Schuh, dass der Doktor die Motorsäge zu Hilfe nehmen wollte. Für diese Szene hatte das Publikum Französisch und Bulgarisch! vorgegeben. Anspielungen auf die einfallsreiche Art mancher Vauban-Bewohner trotz Auto autofrei zu sein, durften auch nicht fehlen. Die Zuschauer durften miterleben, wie ein angeblich autofreier Vaubanler, der aus dem Auto seiner Großmutter stieg, von einem ungeduldsamen Nachbarn vermöbelt wurde. Der Abend mündete in eine Tanzparty. Die vergnügten Menschen mit und ohne Behinderung tanzten bis spät in die Nacht hinein. Es war ein gelungenes Benefizfest. Alle Künstler spielten ohne Honorar. Der Erlös des Festes in Höhe von 1.200€ geht an den Kinderabenteurerhof. Vielen Dank für das Fest und auf dass es weiterhin so lustig kreativ inklusiv vorangeht.

Isabelle Haas



Kantine

Lecker mittagessen
in der Villaban
Mo-Fr 12-14.30 Uhr
NEU: abends
Mi - Sa 19 - 24 Uhr



Susanne Besendahl
Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Familienrecht

IM HAUS »DIVA«
LISE-MEITNER-STR. 12
79100 FREIBURG-VAUBAN
TEL.: 0761 | 488 17 41
FAX: 0761 | 488 17 40
SUSANNE@BESENDAHL.DE

Füße hoch!
Wir machen den Rest.

scotty

Marie-Curie Str. 3
79100 Freiburg (Vauban)
Tel.: 0761 4014411

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 14:30 - 19:00

www.scotty-pc.de
info@scotty-pc.de

Computerwerkstatt und Handel
Neugeräte • Reparaturen • Gebrauchte Geräte

Kontroverse Kritiken zum Vauban - Film von Bodo Kaiser

Griff in die Klischee-Kiste

Es bleibt ein Fragezeichen. Nach 58 Minuten Aneinanderreihung weichgezeichneter Kalenderbildchen, unterbrochen von mehr oder weniger gehaltvollen Stellungnahmen diverser Vauban-Bewohner bleibt ein eigenartiges Gefühl zurück.

Bodo Kaiser hat keinen Dokumentarfilm gedreht, denn dazu hat er nicht wirklich recherchiert und auch kein differenziertes Bild geliefert.

Er hat nicht erzählt, denn es gibt keine Handlung. Von „Kunst“ kann man auch nicht sprechen, denn der Film ist weder tief- noch hintergründig und außer hübschen Aufnahmen gibt es nicht viel zu entdecken.

Was um Himmels Willen hat er nur sagen wollen?

Er ist mit seiner Kamera durchs Vauban-Viertel gezogen und hat die heile Welt gezeigt. Er hat Menschen gefilmt, die auf ihrem Balkon stehen und davon erzählen wie gut sie es hier haben. Er hat Frauen gezeigt, die hemmungslos Selbsterfahrung im öffentlichen Raum zelebrieren. Er hat Gutmenschen von tollen Projekten erzählen lassen und wie engagiert man sich für eine bessere Welt ins Zeug legt.

Dem Zuschauer wird suggeriert, dass im Vauban nur Menschen leben, die

wissen wie alles besser geht und alles Schlechte von außen kommt – die Politik, die Stadtverwaltung, etc. Dass durch solch eine Darstellung nicht unbedingt gepunktet wird in Bezug auf Sympathiewerte fürs Vauban liegt auf der Hand.

Dieser durch und durch unpolitische Film ist leider auch vollkommen humorfrei. Anstatt mit liebevollem Augenzwinkern die Schrulligkeiten des Viertels aufs Korn zu nehmen, beschleicht einen mehrfach das Gefühl des Fremdschämens.

Bodo Kaiser hat sämtliche Klischees bedient, die sich Rest-Freiburg von Vauban macht und gleichzeitig Ressentiments bestätigt. Und damit Vauban einen Bärendienst erwiesen.

Andererseits kann man sagen, dass der Film sauber durchgearbeitet ist. Der Inhalt passt zur Form. Brüche gibt es keine. Auch Überraschungen kommen nicht vor. Tiefgang wird konsequent vermieden und Phantasielosigkeit wird zum Konzept.

Dass dieser „Film“ beim letzten Stadtteilstift im Vauban lautstark beklatscht wurde lässt vermuten, dass die Vauban-Bewohner nichts Besseres verdient haben. Oder doch?

Barbara Müller-Panesar

Eine Stimme aus der Redaktion

Mir hat der schon mehrfach gezeigte Film „Vauban - Blickwinkel eines Stadtteils“ sehr gefallen, wie vielen anderen Zuschauern wohl auch. Die im Film gezeigten Interviewäußerungen der verschiedenen Bewohner von Vauban fand ich angemessen. Es gibt aber auch andere Meinungen, und da wir allen eine Stimme geben möchten, ist auf dieser Seite der kritische Text einer Vaubanbewohnerin abgedruckt.

Klaus Lohse



Kurve e. V. zieht um

Kurve e. V. zieht zum Jahresende in neue, größere Räume in der Stadtmitte.

Unsere Unterstützung, Familien in schwierigen Erziehungssituationen zu begleiten bleibt wie bisher bestehen. Die speziellen Angebote, die wir für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern anbieten, sind ohnehin nicht nur auf den Stadtteil Vauban beschränkt gewesen und als gesetzlich verankerte Hilfe zur Erziehung im geeigneten Fall auch in Zukunft über das Jugendamt der Stadt Freiburg erreichbar.

Ein Überblick über unsere Arbeit finden man unter www.kurve-ev.de

Weiterhin besteht unser Angebot, Eltern die sich mit der Erziehung ihres Kindes überfordert fühlen, eine kostenlose Kurzberatung zu geben.

Zum persönlichen Abschied gibt es am 15.12.2010 ab 15 Uhr Kaffee & Kuchen in unseren alten, geliebten Räumen im OG des Stadtteilzentrums/ Haus 37.

Wolfgang Konradi

Ab Januar 2011

**Kurve e. V., Erbprinzenstr. 15
79098 Freiburg**

**Sekretariat: T. 0761 29 6 77 900
Fax 0 761 29 6 77 909**

Bild von „salahgehaber“ auf flickr in cc 0 Lizenz

HERBSTANGEBOT
VORDERRAD MIT NABENDYNAMO NUR 49,90 EURO

Radieschen&Co. ...der Fahrradladen im Vauban...
Marie-Curie-Str.1 | 79100 Freiburg
0761 40 144 35 | www.radieschen-co.de



Hockey beim

VfR Merzhausen

Die Hallensaison hat schon begonnen. Die Trainingszeiten sind auf der www.vfrmerzhausen.de bei „Turnen mit Hockey“ unter der entsprechenden Rubrik zu finden. Wir suchen für alle Teams noch Verstärkung, besonders bei den D-Knaben (Jahrgänge 2000/03), C-Mädchen (2000/01) und A-Knaben (1996/97). Aber auch die anderen Jahrgänge freuen sich über neue Teamkameraden/Innen: Minis (2004, 2005/06), die B-Mädchen/Knaben (1998/99), A-Mädchen (1996/97) und weibliche Jugend (1994/95). Bei Interesse bitte melden und zum Schnuppertraining kommen! Die Kontaktdaten sind auch auf der Homepage unter „Organisation“ zu finden.

Christoph Krug

Achtsamkeit als Weg

Dank meiner persönlichen Krisen und körperlichen Schmerzen – Krisen als Chance, Krankheit als Weg – durfte ich vielen lieben Menschen begegnen, die mit ihren Therapien und vorallem mit ihrer Empathie mich zu dem Menschen gemacht haben, der ich heute bin. Demut und Dankbarkeit prägen deshalb meine Arbeit. Es ist nicht so wichtig, was man tut, sondern, wie man es tut! Präsenz, Achtsamkeit, ein offenes Herz und Raum geben, um sich zu öffnen, sind mir sehr wichtig. In meiner ganzheitlichen Therapie arbeite ich vorwiegend intuitiv, vertraue den Selbstheilungskräften eines jeden und biete Lösungsansätze an. Gehen muss aber jeder selbst, denn: Jeder ist sein eigener Heiler!

Iris Kienle

**Heilpraxis
HP Iris Kienle**



**Ganzheitl. Körper - und Energiearbeit
Kinder der Neuen Zeit
Entspannung**

Lise-Meitner Str. 10d (Sonnenhof)
Tel.: 13 74 36 37
(Termine nach Vereinbarung)

**Neu in der Oase:
Brettspieletreff**

Seit einigen Wochen gibt es im Vauban einen Brettspieletreff. Dort sind alle Spielebegeisterte herzlich willkommen, die Spaß an Strategie- und Gesellschaftsspielen haben. Gespielt wird zum Beispiel Zug um Zug, Dominion, Stone Age, Puerto Rico, Bohnanza, Alhambra, Pandemie und Egizia.

Lust bekommen? Wir freuen uns auf euch und eure Spiele!

Michi, Vicky, Manu, Horst und Wolfram
Horst Timcke

**Dienstag 20:30Uhr
Oase, Vauban-Allee 11**

**Kontakt:
spieletreffvauban@gmail.com**

Tagesmutter werden, aber wie?

Keine Angst vor pädagogischen oder bürokratischen Hürden! Der Tagesmutterverein Freiburg informiert jeweils donnerstags in der Zeit von 15 - 17 Uhr all jene, die in die qualifizierte Betreuung von Kleinkindern einsteigen wollen. Der Bedarf an Betreuung von Kindern im häuslichen Umfeld steigt. Wir suchen deshalb engagierte neue Tagesmütter.

Weitere Informationen
T. 283 535 o. www.kinder-freiburg.de

**Infoabend in der
Waldorfkita Wiesental**

Zu einem allgemeinen Informationsabend für Interessierte und zukünftige Eltern laden wir herzlich ein!

Wo: Waldorfkita Wiesental
Wiesentalstr.20
Tel: 0761/130 7811
Wann: Di., 18. Jan. 11 20.15 Uhr

Neu im Quartier Vauban:
**Leckerer Honig
aus eigener
Imkerei**
Wolfgang Berger
Tel: 40 117 46
imkereiberger@gmx.de

**Die Praxis
für Lebensenergie**

Mit meinen Angeboten begleite ich Menschen, die einen Weg zu Gesundheit und Vitalität suchen.

Die verschiedenen Formen meiner Arbeit unterstützen darin, das innere Potential zu entfalten, in Kontakt mit sich und der eigenen Kreativität zu kommen. Die Selbstheilungskräfte werden angeregt, Lebensfreude wird wieder spürbar.

Durch Körpertherapie, Aura und Chakrenarbeit sowie Beratung kann sich der Blick für das Wesentliche öffnen. So entstehen neue Impulse für persönliches Wachstum.

Neben der Einzelarbeit gibt es die Möglichkeiten an Gruppen der Persönlichkeitsentwicklung teilzunehmen.

„Innere Balance finden“, „die eigenen Wurzeln stärken“ und „Lebendigkeit erfahren“: Begleiten werden uns dabei Körperarbeit, feinstoffliche Energiearbeit, Übungen zur Selbstwahrnehmung und Meditation.

Die Praxis für Lebensenergie steht in direkter Verbindung zur Heilhausbewegung (www.heilhaus.org). In Anbindung daran finden regelmäßig angeleitete Meditationen zu den einzelnen Chakren statt; ebenso Tage zur Besinnung und Rituale zum Wechsel der Jahreszeiten. Die Praxis für Lebensenergie ist Mitglied im Netzwerk der „Heilhaus-Stiftung-Ursa-Paul“.

Sassa Bischler



Praxis für Lebensenergie

Unterstützung und Begleitung in Zeiten von Krise, Krankheit und Neuorientierung:

Mit Meditation und Besinnung, Aura- und Chakrenarbeit, Körpertherapie, Beratung und Supervision

Sassa Bischler
Heilpraktikerin

Tel. 292 6662
sassa.bischler@googlemail.com
Lise-Meitnerstr. 12 (DIVA)
www.praxis-fuer-lebensenergie-freiburg.de

Die Buchhandlung KEN active bietet umfassenden Service: Buchsortiment wird ergänzt durch große Auswahl an Geschenkartikeln

Lektüre für kalte Winterabende, aktuelle Bestseller, Krimis, spirituelle Wegweiser, Erziehungsratgeber ebenso wie Bücher für Kinder und Jugendliche finden Kunden in der Buchhandlung KEN active im Vauban. Wem das Sortiment nicht ausreicht, kann bequem und schnell bestellen, auch telefonisch oder per Internet. Den Wünschen sind keine Grenzen gesetzt: Ob Schulbuch, wissenschaftliches Fachbuch, Noten oder Hörbuch und DVD, Kunden können ihre Bestellung bereits am Morgen des nächsten Werktags abholen. Die Buchhandlung bietet einen mit jeder großen Buchhandlung vergleichbaren Service.

KEN active bietet nicht nur geistige Nahrung. Sie suchen einen nicht nadelnden Adventskranz, Christbaumkugeln oder ein passendes Weihnachtsgeschenk? Auch dann werden Sie in der Quartiersbuchhandlung fündig. Eine große Auswahl an Schmuck neben Taschen, Kalendern, Keramik und verschiedenen originellen Accessoires freut sich auf Ihren Besuch.

Die Buchhandlung KEN active ist montags bis freitags von 9:30 bis 13:00 Uhr sowie von 15:00 bis 18:30 Uhr sowie samstags von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet. Im Dezember bis Heiligabend gelten erweiterte Öffnungszeiten: montags bis freitags 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 19:00 Uhr sowie samstags von 9:00 bis 16:00 Uhr.

Tel. Bestellung: 0761 2171 - 876

Bestellung per E-Mail:
monikahoenig@web.de

Online-Bestellung: www.kenactive.de

Frohe Weihnachten!



Buchhandlung im Vauban

Vaubanallee 21, 0761 - 2171-876
Aktuelle Bücher - DVD's - Geschenke

„Alles, was Familie so braucht“ Familienzentrum „Wiesengrün“

Vieles wurde bisher ohnehin schon angeboten in der Kita „Wiesengrün“ des Diakonievereins des Diakonischen Werkes. So gelingt zum Beispiel schon seit längerer Zeit der nachbarschaftliche Kontakt zur WOG e.V. (Wohngruppe für demenzkranke Menschen) durch regelmäßige Besuche der Kinder mit einer Erzieherin. Da wird mit den „Omas“ und „Opas“, wie die Kinder sie liebevoll nennen, gesungen, gebacken oder vorgelesen.

Die bei uns ehrenamtlich tätige Kunsttherapeutin Bianca Mögel, die mit den Kindern jeden Dienstag malt, wird den Malort nun auch für eigene Kurse im Quartier nutzen.

Sportlehrer und Fitnesstrainer Mohamed Saleh macht einmal in der Woche Sport mit den Kindern, bietet Betriebs-sport für die Mitarbeiter des Diakonievereins an und möchte in Zukunft ein Spiel - und Sportangebot für Jung und Alt von den Kleinsten bis zum Uropa und der Uroma anbieten.

Der Mittagstisch der Kita soll für interessierte Eltern geöffnet werden, die dann gemeinsam mit ihren Kindern eine Familienmahlzeit einnehmen können.

Mittwochs gibt es eine Familienberatung zu allen Fragen, die Familien betreffen. Wenn da nicht direkt geholfen werden kann, wird vernetzt und an andere Hilfemöglichkeiten verwiesen. In Kooperation mit unterschiedlichen Partnern sollen Integrationskurse und Qualifizierungen für alleinerziehende Mütter mit gleichzeitiger Kinderbetreuung stattfinden.

Ziel des Familienzentrums ist es „alles, was Familie so braucht“ anzubieten unter einem Dach - ohne weite Wege.

Caryl Karima Franz-Ibrahim



Foto: M.Bamberger

Familienzentrum Wiesengrün fängt auf

Gesehen im Quartier



Foto: SG

Tanzen bei vividanza

Sie wollen endlich tanzen lernen? Wunderbar - lernen Sie kostenlos und unverbindlich den Unterricht bei Viviane Amann kennen. Am Dienstag, 14. Dezember bei einem Schnupperabend für Anfänger (einen weiteren Schnuppertermin gibt es am 11. Januar). Der nächste Anfängerkurs startet dann am 18. Januar.

Salsa, Tango, Walzer, Chachacha und Co. - das Kursprogramm beginnt am 12. Januar 11 mit Gruppenkursen in vielen verschiedenen Levels, Workshops und Übungsterminen.

Schließlich bietet Viviane Amann auch noch die Möglichkeit des ganz individuellen Unterrichts bei ihr an. Anfragen beantwortet sie gerne telefonisch oder per E-Mail.

Viviane Amann

www.vividanza.de

vividanza@gmx.net

Tel. 214 85 71

Lise-Meitner-Str. 12

+++expresso+++

Der Termin- und Infoservice

Jour fixe mit Weihnachtsfrühstück,
Mo., 13.12., 10 Uhr, Haus 037
„Vauban tanzt“, Sa.12.02.11 ab 21 Uhr, Haus 037



Wer hat dem Wildesel die Freiheit gegeben?

Tiere in der Bibel, Vortrag mit Bildbeispielen
von Irene Silbermann, Seelsorgebeauftragte des Augustinum,
Mo., 13.12.10, 19:30 Uhr, Stiftstheater, Eintritt frei



Forum junger Musiker Virtuoses Tastenspiel

Soloklavierabend mit Haruko Shirai, So., 26.12.10
17Uhr, Stiftstheater, Freiw. Kostenbeitrag

Von sprechenden Tieren und Dreikönigswinden

Bemerkens- und Wissenswertes zu den Rauhächten erklärt die
Volkskundlerin Christiane Brannath, Mi., 29.12.10, 17 Uhr
Clubraum am See, Eintritt 6€

Neuer Kurs „Musikgarten“

- spielerisch vertraut werden mit Tönen und Klängen

Fr., 17.12., neuen Kurs für die Kleinsten (Alter von 1-2 J), OASE
9.15 -10.15 Uhr. Anm./Infos: P. Schätzle, T. 07622-684 3805.

Sternsingeraktion 20-C+M+B-11

Das Beispielland des 53. Dreikönigssingens ist Kambodscha,
thematisch wird die Lebenswirklichkeit von Kindern mit Behin-
derungen im Mittelpunkt der Aktion stehen. Wer als Sternsinger
mitwirken und Stärke zeigen will in OASE (T. 400 2534) melden.
Die Sternsinger kommen zwischen dem 6. - 8.1.11. Wer ihren
Besuch wünscht, kann sich bis 22.12. im Kirchenladen in der
Liste eintragen o. Pfarrbüro St. Peter & Paul (Tel: 400 09 90)
Bitte, unterstützen Sie dieses Projekt von Kindern für Kinder!

Putzhilfe gesucht! Wir suchen für die beiden Kirchenräume
im Haus 037 eine Putzhilfe für 1 Stunde /Woche (10 €). Wer
Interesse hat, bitte melden bei S. u. A. Bohnert (T: 400 2534)



Fortlaufende Shiatsu-kurse
für Anfänger (mittwochs 20-22 Uhr)
und Fortgeschrittene
(dienstags 19.15-21.45 Uhr)

Shiatsuwochenenden

Massagekurse für Paare (samstags 14-18 Uhr)

**Energetische Übungen zur Stärkung der
verschiedenen Meridianfunktionen**

donnerstags 8.30-9.30 Uhr

Infos: Marianne Fütterer, H.-Mann-Str. 20,
Tel.: 202 55 55 www.shiatsu-freiburg.com

2 Celli zu verkaufen: € 3.700 und € 4.200 dazu 3 Bögen: €
50; € 300; € 450 und 2 Taschen € 50 und € 100. (können
auch zu 3% des Wertes gemietet werden. Die Miete wird bei
eventuell späterem Kauf voll angerechnet) Tel.: 0761-514 6082

Casting für eine Spielfilm-Hauptrolle: Anforderungen: männlich,
zw. 16-20 Jahre alt, schauspielerische Erfahrung in Theater- o.
Filmprojekten, Sa., 11.12.10 um 14 Uhr in der H.-Mann-Str. 20,
Anmeldungen/Probematerial: t-gombert@gmx.de o. T. 349 86

Der Marktplatz
um die Ecke



Wer hat Freude am Tanzen ?

- Ballettunterricht für Kinder
- Tänzerische Früherziehung für Kinder von 4-6 Jahren

unterrichtet von Karin Maertins-Zellmeyer
Haus DIVA/ Vauban, Lise-Meitner-Str.12
Auskunft: Tel. 79 65 00

INDUKTIV

ELEKTROTECHNIK

Ihr Partner für Licht- & Kommunikationstechnik
Multimedia | Gebäudesystemtechnik
Elektroinstallation | E-Check | Immobilienservice
Innungsfachbetrieb | Inhaber Stefan Gräßlin
Marie-Curie-Str. 3 | 79100 Freiburg
Tel. 0761-2 25 83 | Fax 29 26 303 | Mobil 0160-588 588 1
post@induktiv.info | www.induktiv.info



Bennys
BACKWAREN
Bio-Vollkornbackwaren

Mo-Fr 8-12.30
15-18.30
Sa 8-14.00

Vaubanallee 22

**kreativ.gesund
Yoga.Entspannung.Meditation**

vom jahresanfang
zum frühling hin

mo.10.15 und 19.00 uhr
die. 18.30 und 20.00 uhr

ingeborg enßle in der
physiotherapiepraxis hilzinger
paula-modersohn-platz 3
tel.401 1776
mail: i.e.flexible@gmx.de



Soom poong
Laotisch-Vietnamesische Küche

FRISCH & LEICHT. Erleben Sie laotische Spezialitäten
wie unser Suppenfondue oder unsere Grillplatte.

Merzhauser Str. 14 · 79100 Freiburg · Tel. 076159045945
Öffnungszeiten und weitere Infos: www.soompoong.de
Wechselnder Mittagstisch. Dienstag Ruhetag.



baumpartner-breisgau.de
Gutachten-Kletterarbeiten
stefan lauer,
Beratung - Baumpflege
michael trinkner & marie-curie-straße 1
Baumumfeldverbesserung- christian rabe 79100 freiburg
Verkehrssicherung - Fällung
0761 - 69 64 970 post@baumpartner-breisgau.de
Ihr Partner in Sachen Baum

Wegweiser Vauban



Demnächst erscheint der neue Wegweiser VaubanImBlick für die Jahre 2011 bis 2012

Das Heft bietet eine Zusammenstellung der Einrichtungen und Angebote des sozialen, kulturellen und öffentlichen Lebens im Stadtteil Vauban. Am Anfang finden Sie Beratungs-, Informations- und Dienstleistungsangebote samt AnsprechpartnerInnen und Öffnungszeiten.

Neu ist die farbliche Kennzeichnung der Rubriken zur besseren Übersicht und Orientierung. Außerdem gibt es zwei neue Rubriken: „Rat & Hilfe“ und „Wohnen & Leben“.

Viele Geschäfte und Dienstleister haben mit einer Anzeige die kostenfreie Ausgabe ermöglicht. Das Team vom Vauban actual dankt Ihnen sehr.

Wir wünschen allen Lesern schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2011. Ihr Redaktionsteam Vauban actual

Vauban goes India

Vaubanbewohner besuchten in Indien die Partnerprojekte von Genova und der Karoline-Kaspar-Schule. Auf der Reise durch Rajasthan, Bihar und Uttar Pradesh gab es noch viele weitere Begegnungen: zum Beispiel mit Kindern in einem Übergangshaus für befreite Kindersklaven oder mit verstoßenen Frauen in einem Frauenhaus in Allahabad. (s. auch S. 14) P. V.



Foto: Dirk Krampe

Es war ganz schön was los im Dorf Minehere in Bihar, als die Gruppe aus Vauban und Merzhausen zum Besuch antrat. Die Genova unterstützt hier den Kindergarten, der eingerichtet wurde, um auch den älteren Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen, die andernfalls auf ihre kleinen Geschwister aufpassen müssten.

Ich freu' mich auf
meine Ü-Küche

Neu in Freiburg · Schöner Kochen

Ü-KÜCHEN.DE

Ü-Küchen Küchen für Lebensräume
Lörracher Str. 43 · 79115 Freiburg · Tel 0761.600 86 06

Nähe Bauhaus
Kreuzung Holzladen/Bosch